



BURG WILDENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Miltenberg](#) | [Kirchzell-Preunschen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Burg Wildenberg besitzt einen Kapellenerker, ähnlich der Reichsburg Trifels (Annweiler/Pfalz) und der Burg Landsberg (Elsass/Frankreich). Es wird vermutet, dass Wolfram von Eschenbach Teile seines mittelalterlichen Romanes "Parzival" auf der Burg Wildenberg geschrieben hat.
Nutzung	keine Nutzung
Bau/Zustand	Von der staufischen Burg sind große Teile der Ringmauer, Teile des Palas und des Bergfrieds erhalten geblieben.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ Viereckiger Bergfried ⇒ Kapellenerker ⇒ Torbau
Bewertung	-

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°35'46.7"N 9°11'43.4"E Höhe: 299 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Wildenberg bei OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die Burg Wildenberg liegt einige Kilometer südlich von Amorbach und Kirchzell. 47 Abfahrt Amorbach nach Süden über die St2311 Richtung Kirchzell, dann weiter Richtung Mudau. Parkplatz unterhalb der Burg (49.59969, 9.19483).
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg -
	Öffnungszeiten jederzeit frei zugänglich
	Eintrittspreise -
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen Keine Einschränkungen
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



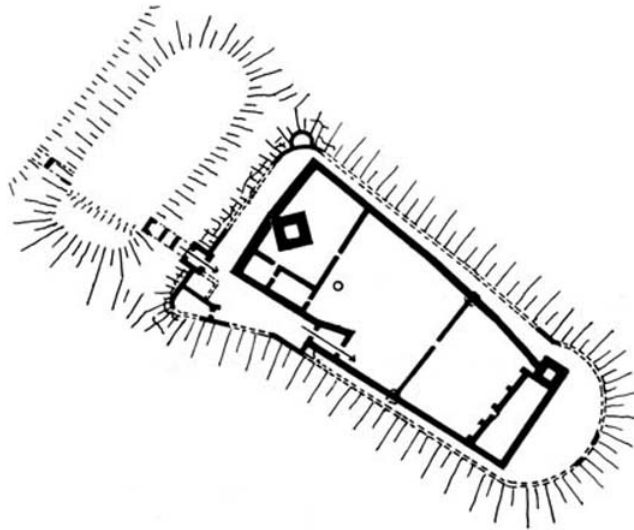
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht barrierefrei

Bilder

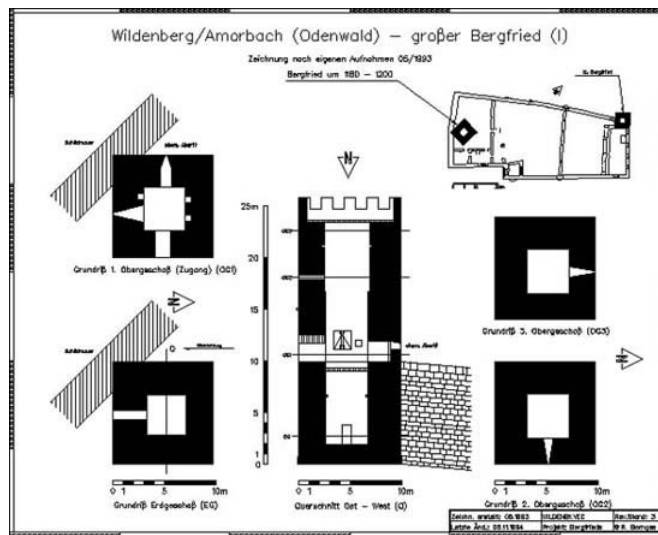


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

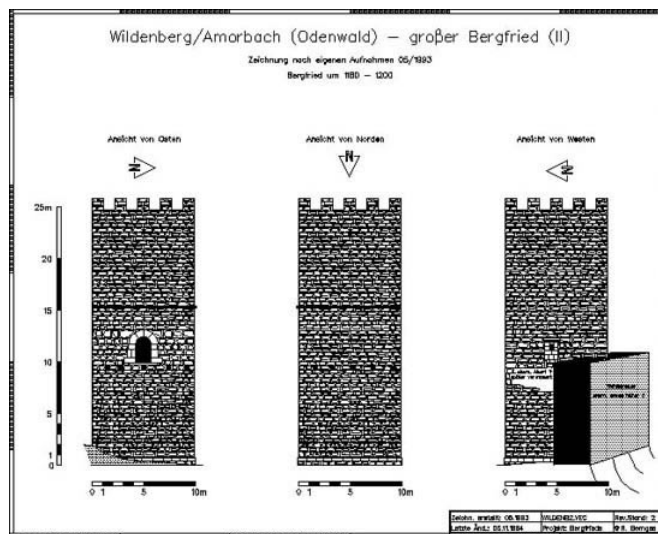
Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters. Grundriss-Lexikon | Augsburg, 1996



Quelle: Rüdiger Berges - Grundriss und Aufmaße des Bergfrieds



Quelle: Rüdiger Berges - Grundriss und Aufmaße des Bergfrieds

Historie

Um 1200 - Baubeginn der Burg durch die Edelherrn von Durne.

Modernisierung im 15. Jh. durch das Erzstift Mainz.

1525 brannte die Burg aus.

Nach anfänglichen Versuchen der Wiederherstellung gab man die Burg um 1560 auf. In den Folgejahren wurde die Burg als Steinbruch genutzt.

Im frühen 19. Jh. brachte Graf Franz II. Zierstücke aus der Wildenburg in die künstlich errichtete Ruine Eberhardsburg in Eulbach.

In den 30er Jahren wurde Burg Wildenberg erstmals restauriert, wobei auch die Eulbacher Werkstücke zurückgegeben wurden.

1959/60 & 1973/74 Konservierung der Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Pfistermeister, Ursula - Wehrhaftes Franken. Band 2 um Würzburg | Nürnberg, 2001

Hotz, Walter - Staufische Reichsburgen am Mittelrhein | Berlin, 1937

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.ebidat.de

Wildenberg auf der Webseite Ebidat - Die Burgendatenbank.

www.wikipedia.de

Burg Wildenberg auf der Webseite Wikipedia.

Änderungshistorie dieser Webseite

[17.04.2022] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

